

Aus dem Gemeindeleitungsteam

Vakanzeit

Nun geht bald das halbe Jahr Pastorenvakanz zu Ende und wir haben als GL und als Gemeinde eine intensive Zeit hinter uns.

Man merkt erst, wenn man die Arbeit eines Pastors auf viele Personen aufteilt, wie viel es zu tun gibt. Zum einen sind es die administrativen Dinge, die zur Kommunikation innerhalb und ausserhalb der Gemeinde wichtig sind, wie der Express und das Mitteilungsblatt. Zum anderen sind es die Predigten und der Ablauf des Sonntags, die jede Woche gehalten, organisiert und kommuniziert werden müssen.

Dazu kommen all die kleinen und grossen Events an denen die Räumlichkeiten geheizt, Flyer gedruckt und Getränke bereitgestellt werden müssen.

Nicht zu vergessen die Leerstellen in den Worship Teams und in der Jugendarbeit, die mit viel Einsatz wieder gefüllt wurden. Da wir gesunderweise mit anderen Gemeinden gut vernetzt sind, fallen auch hier Sitzungen an, welche durch Emails und sonstigen Nachrichten begleitet werden. So ist die Vorbereitung für die Musicalwoche schon voll im Gange und das Herbstfest mit Gottesdienst liegt hinter uns.

Alles in allem spürt man, dass ein Vollzeitmitarbeiter, der zudem mit seiner Familie im Haus wohnt, vieles so nebenbei erledigt und dran denkt, was nun von extern erledigt werden muss.



Aber halten wir fest: Alles in allem haben wir die Zeit gemeinsam bisher gut gemeistert und die Gemeinde ist zusammengerückt, hat zusammen gedacht, gelacht und gearbeitet! Schon aus diesem Grund ist die Vakanz eine wertvolle Zeit gewesen.

Jedoch sind wir tief dankbar, dass wir in einer Zeit, in der der «Pastorenmangel» ein viel diskutiertes Thema ist (TSC Zeitschrift 4/2023), bald unser neues Pastorenehepaar begrüssen dürfen! Am 17.02. werden sie mit dem grossen Gepäck in die Wohnung einziehen und am 24.2. mit dem kleinen Gepäck tatsächlich ankommen. Am 03.03. ist dann der offizielle Einsetzungsgottesdienst mit Apéro (bitte vormerken).

Im gesamten März wird Dani Baltensperger die beiden einführen und ihnen alles Wichtige weitergeben, zudem werden sie mit einem Pastoraltraining und den Mentoren Markus und Wilf von der Mosaik – Kirche weiter in ihrem Beruf und ihrer Berufung begleitet und geschult. Wir freuen uns auf neue Dynamik und Fahrtwind und heissen sie herzlich willkommen!

Hoffnungsfest

Ein Leuchtturm im Embracher Tal

Wie ihr schon mitbekommen habt, wurde die Gemeinde seit dem Sommer 2023 zum Embri-Tal Gebet auf dem Hof von Werni Weidmann eingeladen. Das Gebetstreffen wurde von Philemon Ressnig, Pastor der FEG Embrach, ins Leben gerufen. Es hat das Ziel, herauszufinden ob und wie wir als Christen im Embrachertal gemeinsam den Menschen die gute Nachricht sichtbar machen können. Vielleicht mit einer Veranstaltung oder anderen Aktionen? Wir sammelten während der Gebetszeit Eindrücke und Ideen.

Schnell wurde deutlich, dass wir keine Evangelisationsveranstaltungen wie in den 80zigen Jahren möchten, welche damals gesegnet waren und Frucht brachten. Jedoch hat sich die Gesellschaft verändert und ist kirchenferner und multikultureller geworden. Aber wir haben eine klare Hoffnung und Vision, dass das helle Licht des Evangeliums immer noch leuchten kann und wir mit allen Kirchen eine starke Strahlkraft im Tal haben können.

Tatsächlich kam es dann im November 2023 zu einer ersten Sitzung, in welcher Vertreter aus der Ref. Kirche Embrach-Oberembrach-Lufingen, Ref. Kirche RFT, EMK Embrach, Viva Kirche RF, FEG Embrach und vom Liftetap an einem Tisch sassen, um darüber nachzudenken, ob wir ein gemeinsames Projekt finden zu der jede Kirche ein JA hat.

Es war ein Ringen um das Wie, Was und Wer, welches zu einer zweiten Sitzung im Dezember führte. In der 2. Sitzung schälten sich verschiedene Projektideen heraus, die anschliessend durch eine kleine Arbeitsgruppe genau angeschaut und durchgesprochen wurden, so dass es für die 3. Sitzung im Januar nur noch 2 konkrete Vorschläge gab.

Wir sprachen nun im Januar konkret über die 2 Vorschläge und hatten bei einem den Eindruck, dass dieser sich eignet, nämlich ein «Hoffnungsfest».



Die Veranstaltung könnte über eine Woche gehen. Das Wichtigste wären Referate/Talks mit bekannten Rednern und anschliessenden Gesprächsrunden zu aktuellen Themen, die gesellschaftlich relevant sind und auf unsere Hoffnung darin hinweisen. Das Ganze soll durch ein Rahmenprogramm mit Essen/Trinken, musikalischen Beiträgen etc. begleitet werden. Der Umsetzungszeitraum wäre das Frühjahr 2025, so dass wir genügend Vorlaufzeit hätten.

Jedoch ist alles noch offen und es geht nun darum die Idee in den jeweiligen Kirchgemeinden vorzustellen. Gerne sind wir mit euch im Gespräch, um herauszufinden, ob das ein guter Weg für die Frohe Nachricht im Embrachertal ist. Weitere Infos folgen.

Für die GL: Esther Köber

Aus dem Gemeindeleben

Wohnungsrenovation



Mit vereinten Kräften wurden durch Einige aus der Gemeinde die alten Teppichböden rausgerissen und gesamthaft wurde über 250 Kg. Material entsorgt.

Nachdem der Maler die Holzwerke abgeschliffen und neu gestrichen hatte, wurden auch die nötigen Elektro-, Sanitär- und Schreinerarbeiten, sowie die Abdeckarbeiten für die Malerarbeiten durch die

Gemeinde ausgeführt. Damit nicht genug: der Maler hat die Decken gestrichen, aber den Wänden wurden durch fleissige Gemeindeglieder zu neuem Glanz verholfen. Dieses Team mit Ergänzung hat dann auch die neuen Böden verlegt und die Sockelleisten angebracht. Dank der guten Organisation wird die Wohnung rechtzeitig bezugsbereit sein.



Ein riesengrosses **DANKE** an Alle, die sich in irgendeiner Weise hier investiert haben – ihr seid grossartig !

Sandra

Gebetsnacht

Am 19.2. hatten wir eine «halbe» Gebetsnacht (bis 2.00 Uhr) mit Mario Mosimann vom AVC für die Nationen und die Verfolgten Christen. Mario hat selbst viel gesehen und erlebt in den unterschiedlichsten Ländern. So erzählt er sehr lebendig von den aktuellen Situationen dort und wie unsere Geschwister damit umgehen, so dass wir dafür beten konnten.

Es war eine erfüllende und ermutigende Nacht, zu der wir nun eine Collage von Eindrücken lesen dürfen.



«Mir hat geholfen, dass wir zu Beginn für unsere Nächsten, unsere Dörfer und die Schweiz gebetet haben, so dass ich mich anschliessend ganz auf unsere notleidenden Geschwister fokussieren konnte. Die abwechslungsreiche und kurzweilige Unterstützung durch Mario hat mir geholfen dranzubleiben. Trotz schweren Themen haben mich das gemeinsame Gebet und die Erlebnisberichte von Gottes Wirken in schwierigen Umständen ermutigt und gestärkt.» (Monika)

«Während der Gebetsnacht erzählte Mario immer wieder von Zeugnissen über Erlebnisse, die er und seine Freunde mit Gott gemacht haben. Das motiviert zum Gebet und stärkt den Glauben, dass wir dadurch Gottes Arm bewegen können.» (Denise)

«Von den grossen Wundern zu hören, die Gott auch heute noch tut, finde ich gewaltig. Es bewegt mich, dass die Umstände unserer Geschwister zum Teil so grausam sind, sie aber einen tiefen Frieden in sich tragen.» (Noemi)

«Ich war sehr berührt von Gottes Gegenwart und Liebe an der Gebetsnacht und ich war nicht einmal müde! Was mir besonders gefallen hat, waren die persönlichen, gemeinsamen Gebete für Uganda und für Hübschers in Südafrika. Natürlich ist es immer traurig, wenn man hört, wie Christen auf der ganzen Welt leiden müssen und doch passiert dort viel mehr als bei uns.» (Käthi)

«Die Gebetsnacht war für mich eine echte Ermutigung. Gemeinsam standen wir für die verschiedenen Anliegen ein. Wir gaben sie IHM immer wieder ab im Wissen, dass Gott alles im Griff hat. Er macht keine Fehler! Inspirierend fand ich zu hören, welche Wunder Gott weltweit wirkt. Das hat mir gutgetan. Es gibt so viel Positives! Oft sehen wir nur, was in unserer Nähe geschieht. Es war für mich sehr bereichernd und ich freue mich schon auf unsere nächste Gebetsnacht.» (Barbara)

Rückblick

Weihnachten und der Dezember scheinen schon wieder weit entfernt und doch ist es erst ein paar Wochen her. Wir hatten als Gemeinde eine intensive Zeit mit Adventsfenster, der Gemeindeweihnacht und einem besinnlichen Weihnachtsgottesdienst.

Ein Blick zurück aufs Adventsfenster:

«Gerne erinnere ich mich an unser Adventsfenster im Dezember zurück. Ich mag es, wenn in der Viva etwas läuft und wir gemeinsam Events starten. Jeder, der möchte, kann sich mit seinen Begabungen einbringen – das macht so Freude! Schöne Sachen gefallen mir, deshalb war ich für die Deko zuständig, bei der dieses Jahr auch der YouBe tatkräftig mitgeholfen hat!

Im Frauenhauskreis beschäftigen wir uns mit Jüngerschaft, unter anderem geht es darum unseren Glauben nach aussen zu tragen. Das Adventsfenster ist jeweils eine gute Möglichkeit Leute einzuladen, die Jesus noch nicht kennen. Es hat mich ein bisschen traurig gemacht, dass nicht so viele Gäste da waren, aber ein Pärchen kam ganz zufällig vorbei und wurde auf uns aufmerksam. Es gab ein sehr gutes Gespräch mit ihnen. Gott hat alles im Griff! Das Prosten und Schlemmen mit euch hat auf jeden Fall Spass gemacht 😊

Esther

Rückblick auf die Gemeindeweihnacht 2023 beim Schloss Teufen

Unsere letzte Gemeindeweihnacht stand unter dem Titel:

«Auf der Suche nach Weihnachten».

Zwei Zeitreisende (Conny und Denise) nahmen die Anwesenden mit auf einen kurzen Parcours über das Schloss-Gelände, wo wir verschiedene Stationen in der Geschichte der Menschen mit Gott besuchten. Oft meinten wir, Weihnachten gefunden zu haben, aber vergebens. König Josia (gespielt von Beat) erzählte uns dann, wie schon Propheten einen Retter angekündigt hatten, dass dieser mit einem aufgehenden Stern in Verbindung stehen würde und in Bethlehem geboren werden würde. Bald darauf fanden wir den Stern, der uns mit seinem Licht (schöne Vulkan-Strasse!) zur Scheune leitete, wo wir das Kind im Krippllein fanden. Endlich!

Esther erklärte dann, dass dies nun die wahre Weihnacht sei, die wir gesucht hatten: Die Geburt von Jesus Christus, der Beginn von Gottes Rettungsplan für die Menschheit! Hesekeil vertiefte das Ganze noch und wies darauf hin, dass wir Weihnachten mit Blick auf Ostern feiern sollen, wo Jesus für meine und deine Schuld bezahlt hat, gestorben und wieder auferstanden ist und jetzt zur Rechten Gottes sitzt! Wir durften von der Band begleitet gemeinsam einige Weihnachtslieder singen und danach gab es eine feine Gerstensuppe mit Brot und Glühmost. (Herzlichen Dank an David und Isa!) Wir waren froh, dass wir im warmen Degustationsraum vom Schloss zusammensitzen und auch noch feine mitgebrachte Desserts geniessen durften. Vielen Dank für alle Beiträge und alle Unterstützung.

Conny

Ausblick

Was liegt in den nächsten Monaten vor uns?

Gottesdienste im Februar/März

Wie ihr dem beiliegenden Kalender entnehmen könnt, werden im Februar Robin Nägeli, Dan Heusser und Markus Mosimann bei uns die Predigten halten.

Am 3. März dürfen wir mit Beat Ungricht und Wilf Gasser den Einsetzungsgottesdienst von Görner's mit anschliessendem Apéro feiern. Danach sind Görner's aufgrund ihres Studiums auf Reisen und so werden wir im März nochmals von Markus Mosimann aus der Mosaikkirche unterstützt.

Ostern

Auch dieses Jahr haben wir am Karfreitag eine Besinnung und am Ostersonntag findet unser Osterbrunch statt! Es ist immer eine Bereicherung, bei Speis und Trank die Gemeinschaft zu geniessen. Schön, wenn auch du ein Teil davon bist



Musicalwoche



Ab dem 22. April wird unser Haus wieder mit fröhlichen Stimmen und Gesang erfüllt sein, mit Kindern allen Alters, die zusammen das Musical «Josef de Liebling» für das Konzert am 26.04.24 vorbereiten.

Beten wir, dass es eine prägende Woche wird für alle, vor allem auch für die Kinder aus kirchenfernen Familien.

Konfirmation

Vom 08.-10.03. werden Köbers mit den diesjährigen Konfirmanden: Nathanael Dütschler, Tobias Pozzi, Aaron Balliet und Lea Köber ein Konf-Wochenende in Stein am Rhein verbringen.

Die grosse Konfirmation am 30.06. im Steigwiessaal könnt ihr euch gerne schon vormerken und auch für alle Vorbereitungen praktischer und geistlicher Art beten. Die Konfirmanden engagieren sich momentan in verschiedenen Bereichen in der Gemeinde, wie beispielsweise in der Technik, im Kids-Treff und demnächst auch an der Kaffee-Bar. Gerne dürft ihr auf sie zugehen und mit ihnen plaudern und aus eurem Erfahrungsschatz etwas erzählen.

Gemeindewochenende



Das Vorbereitungsteam hat sich bereits zu einer ersten Sitzung getroffen um die ersten Eckpunkte für das Gemeindewochenende vom 21.-23.06.24 im Jugendhaus Seewis festzulegen. An der GV vom 7. März werden wir euch gerne weitere detaillierte Informationen weitergeben.

Also gleich 2 Termine, die es sich lohnt in die Agenda einzuschreiben.

Putz- und Handwerkeritag

Turnusgemäss wollen wir auch dieses Jahr unser Haus wieder auf Vordermann bringen. Am 6. April 2024 findet die grosse Putz- und Handwerkerparty statt.



Wir wollen unser Gemeindeleben im Gebet tragen und vorwärtsbringen und es gibt hoffentlich viel Gelegenheit für aufbauende und ermutigende Gemeinschaft in der nächsten Zeit!

Esther & Sandra

Unsere Gemeinde – persönlich

Conny & Beat Müller



Was für eine Geschichte von dir möchtest du uns erzählen, vielleicht etwas, was sehr typisch ist für dich

Ich bin in einem christlichen Elternhaus mit einer jüngeren Schwester aufgewachsen und habe in meiner Freizeit neben Eiskunstlauf, Jonglieren und Einrad fahren auch viel gelesen und mich kreativ betätigt. Zudem war ich seit der 3. Klasse in der Jungschar-Arbeit, zuerst als Teilnehmerin, schon bald als Leiterin. Dies habe ich auch bis zur Heirat gemacht. Damals bin ich ja hierher gezogen und habe die Gemeinde gewechselt. Meinen Berufswunsch (Handarbeitslehrerin) hatte ich auch schon seit der 3. Klasse und ich durfte die Führung von Gott erleben, dass ich dieses Ziel erreichen konnte und auch eine gute Stelle fand, die ich auch trotz zweimaliger Wohnortwechsel nicht verlassen musste. In der Gemeinde habe ich mich zuerst im Kids-Treff und im Teenie-Bereich engagiert und bald schon bin ich zum Ressort Gottesdienst gestossen, wo ich immer noch tätig bin. Ich organisiere gern und möchte meine gestalterischen Gaben auch für Gott und die Gemeinde einsetzen. Seit ich mit Beat verlobt war, hatte ich schon begonnen, ihn im Bereich Theater zu unterstützen (Kostüme, Requisiten, Technik-Einsätze). Dies ist in verschiedenster Form immer noch der Fall. Dies hätte ich mir aber früher nie vorstellen können...!

Als ich noch ein Teenie war, waren Schlagzeug und Theater im Gottesdienst noch sehr selten und umstritten und ich dachte, es müsste doch eine christliche Theater- oder Kabarett-Truppe geben. Jemand sollte das gründen, dann könnte ich dort mitmachen. – Diese Gedanken gerieten wieder in Vergessenheit. Einer der schönsten Momente in meinem Leben war der Moment, als mir das mit Ende Zwanzig wieder einfiel und ich realisierte, dass ich durch Gottes Führung genau das verwirklicht hatte, wovon ich als Teenie träumte.

Ein Schlüsselerlebnis mit Gott

Ich habe mich als kleines Kind für ein Leben mit Jesus entschieden und dies auch immer wieder festgemacht. In der Schulzeit wurde ich oft von anderen angefeindet, weil wir jeden Sonntag in die Sonntagschule gingen und an die Bibel glaubten. So wurde ich auch einige Male von vermeintlichen «Freundinnen» verraten, was sehr schmerzte. Das hat mich aber gelehrt, mich immer auf Jesus zu verlassen und nicht so sehr auf Menschen zu schauen. Das hat mich im späteren Leben vor vielen Enttäuschungen bewahrt. Denn Jesus habe ich als treuen Freund erleben dürfen.

Eine der spannendsten Phasen in meinem Leben waren die zwei Jahre nach meiner Bibelschulzeit. Da sich meine Pläne zerschlagen hatten, war ich Einer der Wenigen in meiner Klasse, die bei der Absolvierung noch keine Ahnung hatten, wie es weiter gehen soll. In den folgenden zwei Jahren hat mich Gott in die USA, ans Huntington College in Indiana, zu den AB Players (ein christl. Theater) in Houston TX und an die University of Houston geführt.

Was möchtest du unbedingt noch erleben/erreichen und was findest du so genial, dass es jeder einmal machen sollte?

Gott hat mich im Leben bis jetzt reich beschenkt. Ich durfte schon viele Reisen unternehmen, habe aber nie eine Liste gemacht, mit Dingen, die ich unbedingt machen möchte. Ich glaube, dass Gott uns mit mehr beschenkt, als wir uns wünschen können. Ich möchte aber tun, was Gott von mir möchte. Er hat schon Türen geöffnet und andere geschlossen. Ich möchte deshalb weiter auf ihn hören. Er beschenkt uns sowieso!

Etwas vom Grössten, was ich in den letzten Jahren erleben durfte, ist dabei zu sein, wenn an unseren Life on Stage Abenden dutzende Menschen zum Kreuz gehen, um Jesus ihr Leben anzuvertrauen. Und was ich noch erleben möchte, dass die Hallen in denen wir evangelisieren jeden Abend brechend voll sind.

Welches Wort kommt dir als erstes in den Sinn, wenn du an Jesus denkst?

Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
(nach Hiob)

Lebendige Hoffnung! *Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.* 1.Petr 1,3

Danke vielmals für euren Einblick